



98

Bayerisches Staatsministerium des Innern • 80524 München

EINGEGANGEN

16. Aug. 2010

*Last Call*

Herrn Rechtsanwalt  
Michael Flood  
Hofer Straße 26  
95632 Wunsiedel

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen IB3-1512.41-270	Bearbeiterin Frau Merkel	München 05.08.2010
	Telefon / - Fax 089 2192-2728 / -12728	Zimmer BR4-0378	E-Mail Ute.Merkel@stmi.bayern.de

### Auftragsvergaben durch die Stadt Wunsiedel

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

wir nehmen Bezug auf Ihre erneuten Schreiben vom 10.05.2010, 25.05.2010, 11.06.2010, 09.07.2010 und 04.08.2010.

Die Regierung von Oberfranken hatte mit Schreiben vom 10.08.2009 dem Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge mitgeteilt, dass der von der Stadt Wunsiedel praktizierte „Last Call“ einen schweren Vergabeverstoß darstelle; das Landratsamt als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde hatte diese Auffassung an die Stadt Wunsiedel weitergegeben. In ihrer Einstellungsverfügung vom 07.05.2010 bestätigte die Staatsanwaltschaft Hof diese Rechtsauffassung; Aussagen zu einem möglichen Vorsatz sind der Verfügung nicht zu entnehmen. Das an Sie gerichtete Schreiben des Landratsamtes vom 02.06.2010 ist daher aus unserer Sicht nicht zu beanstanden.

Uns sind keine Anhaltspunkte bekannt, wonach nach der rechtsaufsichtlichen Beanstandung im August 2009 das „Last Call“-Verfahren noch durchgeführt worden wäre. Vorsorglich haben wir das Landratsamt gleichwohl gebeten, die Stadt Wunsiedel nochmals hinsichtlich der notwendigen Einhaltung der einschlägigen verga-

*Danke!  
Mittelschulamt  
feststellen + Absen  
ke "Last Call" der  
Thema aufkl.  
Es ist ein  
einstufiger Wettbewerb  
Wichtig, um  
getriebener Wunsiedel*

berechtigten Anforderungen zu sensibilisieren und Ihre Ausführungen in den o. g. Schreiben ergänzend zu überprüfen, soweit sie neue Gesichtspunkte enthalten. Eine Überprüfung der Feststellungen der Staatsanwaltschaft fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums des Innern und seiner nachgeordneten Behörden.

Das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge und die Regierung von Oberfranken haben eine Kopie dieses Schreibens und Ihrer Ausgangsschreiben erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Heisel  
Ministerialrätin